

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Bochum

Herrn Thomas Eiskirch

Rathaus, Zi. 49  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296  
Fax: 0234 – 910 1297  
eMail: linksfraktion@bochum.de  
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 17. Mai 2018

Antrag zur 37. Ratssitzung am 07.06.2018

## **Sozialtarif bei den Stadtwerken – Verzicht auf Strom- und Gassperren**

### ***Der Rat möge beschließen:***

Der Rat der Stadt Bochum fordert die Stadtwerke Bochum auf, einen Sozialtarif für Strom und Gas zu entwickeln und einzuführen. Weiter fordert der Rat der Stadt die Stadtwerke auf, zukünftig bei Privathaushalten auf Strom- und Gassperren zu verzichten und dem Rat bis zu seiner Sitzung am 27. September 2018 über geplante Maßnahmen, Zeitpläne und Fortschritte in beiden Bereichen Bericht zu erstatten.

### ***Begründung:***

Aus der Antwort der Verwaltung (Vorlage Nr. 20180401) auf eine Anfrage der Linksfraktion (Vorlage Nr. 20173268) geht hervor, dass die Stadtwerke im Jahr 2017 insgesamt 3.880 Stromsperren vorgenommen haben, weil die Betroffenen ihre Rechnungen nicht bezahlen konnten. Das sind mehr Stromsperren in unserer Stadt als jemals zuvor. Innerhalb von zehn Jahren hat sich die Zahl der Stromsperren durch die Bochumer Stadtwerke um 181 Prozent erhöht. Diese dramatische Entwicklung konnte weder durch eine Kooperation der Stadtwerke mit dem Sozialamt und dem Jobcenter, noch durch die Teilnahme an dem Projekt „NRW kämpft gegen Energiearmut“ aufgehalten und umgekehrt werden.

Strom- und Gassperren sind nicht nur ein Zeichen der zunehmenden sozialen Spaltung in unserer Stadt, sondern vor allem auch ein ernstzunehmendes soziales Problem. Sie verursachen bei den Betroffenen zusätzliche Kosten, obwohl sie sich bereits in finanziellen Notlagen befinden. Ein menschenwürdiges Leben ohne Energieversorgung ist praktisch nicht möglich. Die Stadtwerke sind ein Tochterunternehmen der Stadt Bochum, also ein kommunaler Versorger, der in einer besonderen sozialen Verantwortung steht. Um dieser gerecht zu werden, sollten die Stadtwerke einen Sozialtarif für Strom und Gas einführen und bei Privathaushalten grundsätzlich auf Strom- und Gassperren verzichten.

Gültaze Aksevi / Ralf-D. Lange  
Fraktionsvorsitzende